

BERICHT
über den
JAHRESABSCHLUSS

zum
31. Dezember 2014

Kommunalunternehmen
Betrieb und Verwaltung
der Eishalle Königsbrunn
Marktplatz 7

86343 Königsbrunn

Bader & Kollegen
Steuerberater

Schießgrabenstr. 32
86150 Augsburg

AKTIVA

PASSIVA

	31.12.2014 Euro	31.12.2013 Euro		31.12.2014 Euro	31.12.2013 Euro
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Stammkapital	100.000,00	100.000,00
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.495,02	1.865,02	II. Verlustvortrag	54.098,81-	399,64-
II. Sachanlagen			III. Jahresfehlbetrag	168.924,18-	173.699,17-
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	899,00	1.095,00	nicht gedeckter Fehlbetrag	123.022,99	74.098,81
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>14.340,05</u>	<u>13.449,98</u>	buchmäßiges Eigenkapital	0,00	0,00
	15.239,05	14.544,98	B. Rückstellungen		
B. Umlaufvermögen			sonstige Rückstellungen	28.870,00	27.035,00
I. Vorräte			C. Verbindlichkeiten		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.345,98	792,41	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	41.130,26	27.329,13
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 41.130,26 (Euro 27.329,13)		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	38.696,50	48.069,28	2. Verbindlichkeiten gegenüber Stadt Königsbrunn/ Stadtwerke	140.414,33	139.787,25
2. Forderungen gegen Stadt Königsbrunn/Stadtwerke	4.925,38	8.579,21	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 140.414,33 (Euro 139.787,25)		
3. sonstige Vermögensgegenstände	<u>5.595,26</u>	<u>15.353,54</u>	3. sonstige Verbindlichkeiten	<u>23.008,47</u>	<u>10.392,64</u>
	49.217,14	72.002,03	- davon aus Steuern Euro 14.182,14 (Euro 1.541,47)	204.553,06	177.509,02
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	39.162,55	39.297,59	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 23.008,47 (Euro 10.392,64)		
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.743,66	2.719,85	D. Rechnungsabgrenzungsposten	803,33	776,67
Übertrag	<u>111.203,40</u>	<u>131.221,88</u>	Übertrag	<u>234.226,39</u>	<u>205.320,69</u>

AKTIVA

PASSIVA

	31.12.2014 Euro	31.12.2013 Euro		31.12.2014 Euro	31.12.2013 Euro
Übertrag	111.203,40	131.221,88	Übertrag	234.226,39	205.320,69
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	123.022,99	74.098,81			
	<u>234.226,39</u>	<u>205.320,69</u>		<u>234.226,39</u>	<u>205.320,69</u>

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse	<u>393.549,80</u>	<u>355.426,42</u>
2. Gesamtleistung	393.549,80	355.426,42
3. sonstige betriebliche Erträge		
a) ordentliche betriebliche Erträge		
sonstige ordentliche Erträge	5.830,63	4.676,81
b) sonstige Erträge im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>4.030,51</u>	<u>610,61</u>
	9.861,14	5.287,42
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	7.517,32	5.954,77
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>252.216,28</u>	<u>223.698,99</u>
	259.733,60	229.653,76
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	188.919,10	173.818,85
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>38.498,98</u>	<u>36.067,25</u>
	227.418,08	209.886,10
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	5.441,83	5.711,55
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) ordentliche betriebliche Aufwendungen		
aa) Raumkosten	1.100,00	0,00
ab) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	98,50	0,00
ac) Reparaturen und Instandhaltungen	8.635,17	5.654,39
ad) Fahrzeugkosten	6.222,15	6.572,90
ae) Werbe- und Reisekosten	4.288,48	3.300,75
af) verschiedene betriebliche Kosten	59.468,10	58.451,34
b) Verluste aus Wertminderungen oder aus dem Abgang von Gegenständen des Umlaufvermögens und Einstellungen in die Wertberichtigung zu Forderungen	0,50-	14.711,03
c) sonstige Aufwendungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>29,60</u>	<u>393,75</u>
	79.841,50	89.084,16
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	125,44	151,87
	<u>168.898,63-</u>	<u>173.469,86-</u>

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
	168.898,63-	173.469,86-
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>0,00</u>	<u>133,97</u>
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	168.898,63-	173.603,83-
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	73,45-	10,16-
12. sonstige Steuern	<u>99,00</u> 25,55	<u>105,50</u> 95,34
13. Jahresfehlbetrag	<u>168.924,18</u>	<u>173.699,17</u>

6. Lagebericht

Lagebericht zur Bilanz 2014 des Kommunalunternehmens „Betrieb und Verwaltung der Eishalle Königsbrunn“ A.d.ö.R.



Rechtsform und Organe:

Das Unternehmen ist ein Kommunalunternehmen der Stadt Königsbrunn im Sinne der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern und wurde zum 01.07.2007 gegründet. Es wird nach der Kommunalunternehmensverordnung (KUV) geführt und gem. der Unternehmenssatzung vom 01.07.2007 in der derzeitigen Fassung mit dem Betrieb der kommunalen Eishalle in Königsbrunn betraut. Dies wurde durch den Betrauungsakt vom 18.12.2013 auf der Grundlage des Stadtratsbeschlusses vom 03.12.2013 bekräftigt. Die Gewährträgerschaft für das Unternehmen trägt demzufolge die Stadt Königsbrunn.

Der Unternehmenszweck ist in § 2 Abs. 1 der Unternehmenssatzung wie folgt beschrieben:

„Aufgabe des Kommunalunternehmens ist der Betrieb und die Verwaltung der Eishalle in Königsbrunn sowie die Entwicklung des Umfeldes zu einem zentralen Begegnungszentrum zur Förderung des Eissports, der Freizeit, der Kultur und der Stadterscheinung. Es übernimmt den laufenden Unterhalt am Gebäude, den technischen Anlagen und den Außenanlagen. Die Immobilie verbleibt im Eigentum der Stadt, die auch alle die erforderlichen Investitionen tätigt“. Hierüber wurde mit der Stadt Königsbrunn ein Pachtvertrag abgeschlossen.

Das Unternehmen wird von einem Vorstand vertreten. Der Verwaltungsrat wird vom Stadtrat bestellt und ist oberster Entscheidungsträger des Unternehmens.

Der Betrieb:

Die Eishalle ist mit einer Ammoniakanlage ausgestattet, durch die das Eis erzeugt wird. Das Ammoniak (5 t NH₃) ist in einem Tank mit einem Fassungsvermögen von 11.800 Liter und bei einer Ruhetemperatur von 0 ° gespeichert und wird in einem geschlossenen Kreislauf gehalten.

Um das Eis zu produzieren, verfügt die Kälteanlage über 4 Kompressoren, die das Ammoniak bei einer Temperatur von -10 ° durch die Kälteleitungen presst. Die Anlage verfügt über eine Eisfläche von

1800 m² in der Halle und einer überdachten Außeneisfläche.

Neben den 2 ½ Umkleideräumen werden den Trainierenden noch zwei Umkleideräume in Containern zur Verfügung gestellt.

Nach Ende der Eislautsaison wird Anfang April das Eis abgetaut, das Ammoniak aus dem Kältenetz gesaugt und in dem Tank gelagert. Die Fläche in der Halle wird anschließend mit Platten aus wiederverwertetem Kunststoff ausgelegt, so dass bis zum Beginn der neuen Saison den Sommer über Inlinerbetrieb angeboten werden kann.

Obwohl eine Eishalle nicht kostendeckend betrieben werden kann, bietet die Halle die Möglichkeit, der Öffentlichkeit, den Schulen, den Eissportvereinen und vielen Hobbymannschaften, von September bis März zum Eislaufen und Trainingsbetrieb und damit auch die Chance, sich im Wettstreit mit anderen regionalen Vereinen im sportlichen Wettkampf zu messen.

Die Ertragslage:

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die erzielten Umsatzerlöse des Hallenbetriebs nach Bereichen, sowie die Besucher bzw. Nutzungen im Vergleich zum Vorjahr.

Umsatzerlöse Hallenbetrieb		2013	2014
Schulen	T€	33,4	35,4
Inliner	T€	11,3	10,3
Hobbymannschaften u. Verei- ne	T€	181,1	192,9
Öffentlicher Lauf	T€	77,0	74,9
Veranstaltungen	T€	0,7	0,6
Erlöse Bistro	T€	8,3	12,1
Gesamt	T€	311,8	326,2

Die Erlöse und der Materialaufwand liegen über dem Vorjahresergebnis, da die Eishalle 2013 wegen der Sanierung der Ammoniakleitungen 8 Wochen weniger in Betrieb war, als 2014.

Die Besucherzahlen und Nutzungen (geschätzte Perso- nen)	Preise 2013 und 2014	2013	2014
Öffentlicher Lauf	Einzelpreis € 1,80 bis 4,00	17.420	17.390
Eisdisco	Einzelpreis € 4,00	8.410	8.360
Schüler	Nutzungsstunde € 125,00 bis 142,50	5.000	5.600
	Trainerstunde € 17,50	240,0 Std.	117,0 Std.
Laufschule	7,50	500	300
Hobbymannschaften	Nutzungsstunde € 100,00 bis 130,00	11.200	11.780
Vereinsmannschaf- ten	Nutzungsstunde € 100,00 bis 130,00	20.400	20.570
Zuschauer, Gäste		13.000	13.200
Gesamt	Ca.:	75.930	77.200

Der Geschäftsverlauf:

Die Entwicklung der Zahlen wurde dem Verwaltungsrat durch Finanzberichte laufend erläutert. Die Preise für die Nutzung der Eishalle wurde gem. Verwaltungsratsbeschluss vom 31.07.2008 für die Saison 2008/2009 genehmigt und sind im Berichtsjahr konstant geblieben. Für alle Nutzungen wurden Verträge abgeschlossen, die auf der bisherigen Grundlage weiterentwickelt und angepasst wurden.

Gesamtwirtschaftliche Betrachtung:

Die globale Erholung der Weltwirtschaft hat im Jahr 2014 wieder etwas an Aufschwung gewonnen, die Wachstumsrate ist moderat gestiegen. Der Euroraum ist nach wie vor von den Schwierigkeiten einzelner Länder geprägt, wobei insgesamt jedoch eine Beruhigung eingetreten ist, ohne dass die EURO-Krise schon als überwunden angesehen werden kann. Insgesamt hat sich die Konjunktur stabilisiert, wozu sicherlich auch das anhaltend niedrige Zinsniveau beigetragen hat. Die Konjunktur in Deutschland verzeichnet einen leichten Aufschwung, was zu einem leichten Wachstum des Bruttoinlandsprodukts geführt hat, die Arbeitslosenzahlen sind so gering, wie schon lange nicht mehr.

Die positive Entwicklung wird sich jedoch nicht direkt auf die Wirtschaftslage des Unternehmens auswirken, da es keine eigenen Investitionen tätigt und als Kommunalunternehmen einen Ausgleich des jährlichen Defizits durch die Stadt Königsbrunn erhält. Das zu erwartende Defizit wird jährlich im Haushalt der Stadt bereitgestellt.

Indirekt wird das Unternehmen jedoch Auswirkungen positiv verzeichnen können, da es aufgrund der positiven Finanzausstattung der Kommune und des Anstiegs der Schlüsselzuweisungen der Kommune sogar möglich ist, Planungen für Sanierungen und Investitionen für die Immobilie „Hydro-Tech Eisarena“ in Auftrag zu geben.

Die Aufwendungen:

Die Aufwendungen im Materialbereich und der bezogenen Leistungen, in Höhe von 263,6 T€ liegen wegen der oben erwähnten Sanierung über dem Vorjahresergebnis von 233,6 T€.

Ein Überblick über den Personalbereich gibt die Tabelle zur Personalentwicklung und die Angaben zum Personalaufwand.

Personalentwicklung	nach Funktionen	Personen 2013	Personen 2014
	Vorstand	1	1
Verwaltung	2	2	
Technik	5	5	
Kasse u. Reinigung	3	3	
Bistro	3	3	
Gesamt:	14	14	

Entwicklung zum Jahresende	der Kosten	
	Vorjahr 2013	Ergebnis 2014
Entgelte	173,8	188,9
Lohnnebenkosten	36,0	38,5
Summe	209,9	227,4

Für alle in der Eishalle tätigen Mitarbeiter/innen waren Schichtpläne aufgestellt. Die technischen Mitarbeiter arbeiteten in zwei Tagesschichten von 7:00 Uhr bis 15:30 Uhr und von 15:00 Uhr bis 24:00 Uhr unter Einhaltung der Pausen. In der Regel geht eine Schicht von Montag bis Freitag. Am Wochenende haben die geringfügig Beschäftigten den Betrieb sichergestellt. Zusätzlich leisten die Mitarbeiter eine Rufbereitschaft für die Kältetechnik. Für die Kassenmitarbeiterinnen war in wöchentlichem Wechsel ein Schichtplan erstellt. Im Bistro wurde nach Bedarf während der Öffnungszeiten des öffentlichen Laufs bedient.

Für alle bis Dezember geleisteten Mehrstunden wurden Rückstellungen gebildet. Alle Mitarbeiter haben diese Mehrstunden und ihren Urlaub in den folgenden Monaten von April bis August einzubringen.

Die Finanz und Vermögenslage:

Die nachfolgenden Tabellen geben einen Überblick über die Entwicklung des Betriebes:

Finanzen		2013	2014
	Bilanzsumme	T€ 205,3	234,2
	Stammkapital	T€ 100,0	100,0
	Anlagevermögen	T€ 16,4	18,7
	Umsatzerlöse	T€ 360,7	403,4
	Jahresergebnis	T€ -173,7	-168,9

Eigenkapital-entwicklung		2013	2014
	Stammkapital zum 01.01.	100,0	100,0
	Rücklagen	0,0	0,0
	Zugänge (nicht gedeckter Fehlbeitrag)	74,1	123,0
	Abgänge (Verlustvorträge)	-174,1	-223,0
Gesamt	Stand zum 31.12.	0,0	0,0

Entwicklung der Rückstellungen		2013	2014
	Anfangsstand zum 01.01.	24,3	27,0
	Zugänge	23,0	20,9
	Entnahme	-20,3	-19,0
Gesamt	Endstand zum 31.12.	27,0	28,9

Anlagen im Bau		2013	2014
	Anfangsbestand	0,0	0,0
	Endbestand	0,0	0,0
	Gesamt	0,0	0,0

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres bis zur Bilanzerstellung, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens ausüben, haben sich nicht ereignet.

Risiken und Chancen

Risiken:

Das Kommunalunternehmen kann nicht kostendeckend wirtschaften, da weder die Vereine, noch die Hobbymannschaften kostendeckende Preise bezahlen können. Dies gilt in gleicher Weise für die Schulen und den öffentlichen Lauf. Ohne den Verlustausgleich durch die Stadt Königsbrunn hätte dies die Finanzkraft des Unternehmens überschritten.

Da das Unternehmen über keine eigenen Hausanschlüsse verfügt, sondern über Durchleitungen aus der Königstherme, ist das BVE an das Schicksal des Freizeitbades gebunden. Sollten aus Liquiditätsgründen oder aus technischen Gründen die Zuleitung von Energie, Wärme und Wasser nicht möglich sein, muss auch die Eishalle den Betrieb einstellen.

Da die KBB GmbH als Betreibergesellschaft der Königstherme bis Mitte Dezember 2014 erhebliche Rückstände für Energielieferungen hatte, sind im Zuge der Vorbereitungen für den Erweiterungsbau eines Umkleidetraktes der Kanalanschluss verlegt und ein eigener Wasser-Hausanschluss installiert worden, um die technische Abhängigkeit von der Königstherme zu vermindern.

Um ggf. die Lieferung von Wärme sicherstellen zu können, wurden Angebote für eine mobile Wärmezeugung eingeholt, damit bei Bedarf innerhalb von 3 Tagen die Lieferung von Wärme wieder aufgenommen werden kann.

Ein hohes Risiko liegt auch im Alter der technischen Anlagen, so dass die Stadt wohl in den kommenden Jahren nicht umhin kommt, den Betrieb durch die Sanierung von Anlagenteilen sicherzustellen. Dies betrifft die Lüftungsanlage ebenso, wie die Wärmeversorgung und das Heißwassersystem. Darüber hinaus treten immer wieder Materialermüdungen an Türen und Tore auf, so dass im Dezember 2014 die Überprüfung dieser Anlagenteile durch die Stadt Königsbrunn beauftragt worden ist.

Ein weiteres Risiko birgt immer noch der überalterte Fluchtwegeplan, der unbedingt an die heutigen Gegebenheiten angepasst werden muss. Darauf hat das BVE die Stadt Königsbrunn mehrfach hingewiesen.

Die Ammoniakanlage in der Eishalle ist als Risiko anzusehen, da es mit dem Gefahrenstoff (5 t NH₃) gefüllt ist und durch die Lage im Zentrum von Königsbrunn in unmittelbarer Nachbarschaft der Königstherme und eines Baugebietes generell eine Gefährdung darstellt. Ein sicherer Betrieb der Anlage ist daher oberstes Gebot. Wartungen und TÜV-Untersuchungen sind schon von Gesetzes wegen vorgeschrieben und werden durch das Landratsamt überwacht und durch die Bauverwaltung der Stadt gewährleistet.

Neben den technischen Risiken bestehen natürlich auch die personellen Risiken, da der Personalstand grundsätzlich als niedrig anzusehen ist. Bei längeren Erkrankungen oder sonstigen Ausfällen von Mitarbeitern/innen kann der Betrieb u.U. nur noch eingeschränkt gewährleistet werden.

So gab es z.B. durch die Schwangerschaft der Marketingleiterin und Trainerin während der Elternzeit im Jahr 2015 Einschränkungen bei den Dienstleistungen, die durch Vertretungen nur vermindert gewährleistet werden können.

Das finanzielle Risiko, dass dadurch auch weniger Einnahmen generiert werden können, kann u.U. durch weniger Personalkosten ausgeglichen werden.

Im Berichtsjahr hatte sich die Hoffnung ergeben, durch das Engagement der Firma Diboss Deutschland AG, neue Werbeträger und Sponsoren zu gewinnen. Dies sollte ein Versuch sein, durch Verträge nicht nur die Ertragslage des BVE, sondern auch der Vereine zu erhöhen. Da die Firma jedoch ihren vertraglichen Verpflichtungen nicht nachgekommen ist, musste der Vertrag binnen Jahresfrist wieder gekündigt werden. Das eingeleitete Mahn- bzw. Klageverfahren hat bis zur Abfassung des Berichtes in einem gerichtlichen Vergleich geendet.

Chancen:

Durch die Verpachtung der Eishalle an das KU BVE hat die Stadt die Chance geschaffen unmittelbar auf den Betriebsablauf und die Verwendung der eingesetzten Finanzen Einfluss zu nehmen.

Durch die bereits erfolgten jährlichen Sanierungen und den Betrieb durch das BVE ist es gelungen, die Halle wieder attraktiver zu machen, was vor allem auch der Anstieg der Besucherzahlen im öffentlichen Lauf und der Eis-disco zeigt. Im Bilanzjahr 2013 hat die Stadt Königsbrunn die alte Bühnenbeleuchtung durch eine zeitgemäße Effektenbeleuchtung ersetzt. Im Jahr 2014 wurde diese durch eine LED Beleuchtung auf den Wegen um die Eispiste erweitert, um trotz der Effektenbeleuchtung die Fluchtwege ausreichend beleuchten zu können.

Trotz der positiven konjunkturellen Entwicklung in Deutschland, verfügen die Vereine nicht über die finanziellen Mittel, um sich weitere Trainingsstunden mieten zu können

Durch die Insolvenz des ESV Königsbrunn im Februar 2013, hat sich die Chance ergeben, die Gastronomie ab dem 15.06.2013 als öffentliche Sport- und Sky-Gaststätte zu etablieren. Daneben konnte für die Schlittschuhläufer/innen ein Arena-Bistro eingerichtet werden, nachdem die Stadt Königsbrunn hierfür den Umbau finanziert hat. Dieses dient nun auch den Vereinen immer wieder als Begegnungsstätte, bzw. als Möglichkeit durch den ehrenamtlichen Verkauf von Speisen und Getränken Einnahmen in geringem Umfang zu erwirtschaften.

Die Stadt Königsbrunn hat im Berichtsjahr beschlossen, in den Jahren 2014 und 2015 die defekte Außenpiste und das defekte Dach über der Anlage zu sanieren und einen neuen Umkleidetrakt mit fünf zusätzlichen Umkleideräumen zu bauen. Diese Anlagen konnten am 11.12.2015 in Betrieb genommen werden. In den folgenden Jahren stehen dann die Sanierung der Lüftungsanlage, der elektronischen Steuerung und der Sanitäranlagen in den bisherigen Mannschaftskabinen an.

Durch diese Maßnahmen soll nicht nur die Attraktivität der Eissportanlage deutlich erhöht, sondern auch die sanitären und technischen Anlagen auf den Stand der Technik gebracht werden.

Dank und Anerkennung:

Der Vorstand bedankt sich auf diesem Wege bei allen Bediensteten der Stadt Königsbrunn und der Stadtwerke, die für unser Unternehmen arbeiten, für die gute Zusammenarbeit.

In gleicher Weise gilt dies aber auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Unternehmens, denen der Vorstand Dank und Anerkennung für die im Geschäftsjahr erbrachten Leistungen und Anstrengungen ausspricht.

Den Mitgliedern des Verwaltungsrates bzw. Stadtrat und den Bürgermeistern dankt der Vorstand für die konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Trotz vieler anstehenden Investitionen hat die Stadt Königsbrunn nun begonnen, notwendige Sanierungen und Erweiterungen anzugehen, die Finanzen dafür bereitzustellen und die Planungsaufträge erteilt. Hierfür gilt ihr der besondere Dank des Unternehmens und der vielen Kinder, Jugendlichen, Eltern, Betreuern, Spieler und Trainer, die tagtäglich die Möglichkeit nutzen, in Königsbrunn Eissport betreiben zu können.

Aufgrund der stets fachgerechten Betreuung durch das Steuerbüro Bader, richtet der Vorstand seinen Dank auch an Herrn Schmalz und seiner Belegschaft.

Königsbrunn, den 14.12.2015

Reinhardt
Vorstand